

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

hin sah die Lage bei Srebrenica keineswegs beruhigend aus, weshalb FZM. Wurm für alle Fälle die 2. GbBrig. aus der Front des XVI. Korps zog und als Reserve bereitstellte.

Obst. Mišić hingegen verstärkte mit den nachgesendeten beiden Bataillonen der Užice-Brigade den am Vortag geworfenen Südflügel des Srebrenica-Detachements, um den mißglückten Angriff gegen die Höhen westlich von Srebrenica zu wiederholen. Vorsichtig vorrückend, verbrauchten die Serben den ganzen Tag, um sich an die Stellung heranzuschieben. Obstlt. Chwostek hatte dort nur eine kleine Gruppe belassen und sein Gros auf die Höhen südlich von Bratunac in die Nordflanke des Feindes verschoben. Vereinzelte Patrouillen des Ljubovija-Detachements wurden verjagt.

Wiedereroberung der Olovoer Waldbahn

(4. bis 10. Oktober)

Am 4. Oktober zu Mittag änderte sich jäh das Bild für die Armeegruppe Užice. Das Anrücken der Gruppe Obstlt. Karpellus gegen Nevačka wurde offenbar; es bedrohte die Flanke der serbischen Stellung, die mit ihrem vorgeschobenen linken Flügel und den hinter dem Ostflügel stehenden Reserven gar nicht ungünstiger gegenüber den gegnerischen Plänen gewählt sein konnte¹⁾. Nun richtete Gen. Božanović einen dringenden Hilferuf an die Heeresleitung. Dieser kam die Meldung viel zu spät zu, um eingreifen zu können. Die wirksamste Hilfe, ein Angriff der Hauptkräfte, schien undurchführbar, weil ein zur selben Zeit eintreffender Bericht des Gen. Bojović den trostlosen Zustand seiner Armee und die Schwierigkeiten des Angriffsgeländes in den schwärzesten Farben schilderte. Als einzigen Ausweg schlug Gen. Bojović das Herausziehen einiger Bataillone mit Artillerie aus der Front der 1. Armee vor, um dem Ljubovija-Detachement mehr Stoßkraft zu verleihen²⁾.

Angesichts der dem Kommandanten der Armeegruppe Užice eingeräumten Freiheit des Entschlusses, die günstigste Stellung vor Vlasenica zu wählen und sich keiner Niederlage auszusetzen, mußte Putnik mit der Zurücknahme der Gruppe rechnen, wodurch sich der dann vereinzelt bleibende Vorstoß des Ljubovija-Detachements wieder zu einem gefährlichen Abenteuer gestaltet hätte. Er ging deshalb auf den Vorschlag nicht ein. Gen. Božanović glaubte wohl zu wenig Zeit zu haben, um Anord-

¹⁾ Serb. Gstb. W., III, 58.

²⁾ Ebenda, III, 62.